



# PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17. Juni 2023

## Wer verfolgt die Nötigung gegen die Fluglärm betroffenen ?

Fragen zum Prozessauftakt gegen "CancelLEJ"

**E**s ist schon erstaunlich, mit welcher Wertung über eine Aktion und deren Hintergründe berichtet wird, bei der man offensichtlich nicht selbst anwesend war. Anders kann es nicht gewesen sein, sonst hätte der LVZ-Redakteur über den Prozess um die Blockade am Frachtflughafen Leipzig-Halle, Herr Frank Dörig, nicht so einen unsäglich Artikel nebst Kommentar zu Papier bringen können. Wenn hier von einer „gefährlichen“ Selbstermächtigung gesprochen wird, darf man wohl fragen, was am Freisetzen von Kräften durch „gemeinsames politisches Handeln“,... „welche die ehemals ohnmächtigen und marginalisierten Personen und Gruppen handlungsfähig und »mächtig« werden lassen (vgl. Lindmeier und Lindmeier 2012) gefährlich sein soll. Mitglieder unsere Bürgerinitiative waren – dem Altersdurchschnitt der teilweise über 20 Jahre kämpfenden Aktiven geschuldet – zwar nur als Demonstranten am Rande des Geschehens präsent, gleichwohl können wir festhalten:

- Molotowcocktails und Pflastersteine wurden ebenso wenig geschmissen, wie wertvolle Kunstobjekte beschädigt.
- Tätliche Auseinandersetzungen gegen Polizisten waren nicht zu verzeichnen.

- Die Demonstration wurde von der Behörde nicht unterbunden, vor Ort wurde sogar noch eine Anmeldung angenommen.
- DHL hätte ohne große Umschweife ein anderes Tor öffnen können.

Ungeachtet dessen lässt der Artikel allerdings folgende Fragen, die man sich als mündiger Bürger und sich mit der Materie befassender Redakteur stellen könnte, offen:

Wer leistet eigentlich den durch Nachtfluglärm mit Ihrer Gesundheit zahlenden Betroffenen Schadenersatz?

Warum wurden vor reichlich 20 Jahren am Leipziger Flughafen über die Köpfe der betroffenen Bürger hinweg politische Entscheidungen und Planungen getroffen, die diese mit Einschränkungen ihrer Lebensqualität und Gesundheit bezahlen mussten und müssen? Und wer zahlt diesen Bürgern Schadenersatz?

Warum wird eine Flugroute noch immer beflogen, obwohl es hierzu seit 2017 ein Bundestagsbeschluss gibt, diese abzuschaffen?

*Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.*



# PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 17. Juni 2023

Warum soll ein Frachtflughafen mit Nachtflug-erlaubnis ausgebaut werden, obwohl das Umweltbundesamt ein generelles Nachtflugverbot für stadtnahe Flughäfen fordert?

Die Liste könnte durchaus noch erweitert werden, um die Ursache des Zorns der bisher so Ohnmächtigen aufzuzeigen. Beispielweise um die Geschichte des Ausbaus des Flughafens als eine Geschichte von Lügen, Halbwahrheiten und Versprechungen von Politik und Verwaltung gegenüber den Bürgern,

Und wer verfolgt eigentlich diese vermeintlich gemeinschaftliche Nötigung seitens DHL und dem sich in Landesbesitz befindlichen Flughafen gegen die 100.000 Fluglärm-betroffenen?

Matthias Zimmermann

Pressesprecher

BI "Gegen die neue Flugroute"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"

Postfach 26 01 10

04139 Leipzig

[pressefluglaermleipzig@t-online.de](mailto:pressefluglaermleipzig@t-online.de)



Fotos: BI „Gegen die neue Flugroute“



Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ ist eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.